
Inhalt

Vorbemerkung	11
1 Einleitung	13
1.1 Migrationsregime zwischen Sicherheits- und Nutzenlogik	13
1.2 Forschungsfragen und Aufbau des Buchs	17

Teil I Theoretischer Hintergrund und Forschungsstrategie

2 Freiheit, Sicherheit, Bevölkerung: Steuerung und Kontrolle von Migration im liberalen Nationalstaat	23
2.1 Migrationspolitik als sozialwissenschaftlicher Gegenstand: zum Stand der Forschung	25
2.1.1 Zwischen Wiederentdeckung der Gastarbeit und Sekuritisierung von Migration	25
2.1.2 Vom Problem der Migration zur Problematisierung der Migrationspolitik – vielfältige Perspektiven auf einen komplexen Gegenstand	27
2.1.3 Sekuritisierung von Migration: der Ansatz der Copenhagen School	31
2.1.4 Migrations- und Grenzregime: Politik zwischen Diskurs und Ungleichheit	35
2.2 Der Staat als soziales Verhältnis: Jessops strategisch-relationale Staatstheorie	38
2.2.1 Der Staat als Bühne und Akteur – staatstheoretische Konzeptionen in der Migrationsforschung	38
2.2.2 Der Staat und der umkämpfte Gesamtzusammenhang	42
2.2.3 Allgemeiner Wille, Diskurs und politische Rationalität	46
2.2.4 Vom Problem zum Regime	49

2.3	Regierung der Freiheit – Regierung durch die Freiheit: die politische Steuerung liberaler Nationalstaaten	52
2.3.1	Weder Repräsentation noch Repression? Die Kunst, liberal zu regieren	53
2.3.2	Ökonomisierung (von Migration)	55
2.3.3	Kehrseite der Freiheit? Sekuritisierung (von Migration) . .	58
2.4	Recht und Diskurs: die politische Regulation von Migration . . .	62
2.4.1	Rechtmäßige Regulation? Migration zwischen staatsbürgerschaftlichen und instrumentellen Rechten . . .	63
2.4.2	Ethnisierung und Rassismus: die diskursive Strukturierung der Migrationspolitik	67
2.5	Vom Nachkriegskonsens zur Neuen Weltordnung, vom <i>embedded liberalism</i> zum Neoliberalismus	70
2.5.1	Die Nachkriegsordnung: Stabilität trotz Krisenhaftigkeit .	72
2.5.2	Die Krise des Fordismus und die neoliberale Restrukturierung	73
2.5.3	Nachkriegsarrangement und Restrukturierung in Österreich	77
3	Methodologische Fragen und empirische Umsetzung	81
3.1	Was heißt Diskurs und worauf zielt seine Analyse?	82
3.1.1	Diskurs als Regeln von Aussageformationen	82
3.1.2	Der politische Diskurs	85
3.2	Zum Forschungsdesign	87
3.3	Zur Auswahl des empirischen Materials	90
3.4	Zur Auswertungsstrategie	95
3.4.1	Quantitative Auswertung	95
3.4.2	Interpretative Auswertung	102
3.4.3	Kontextualisierung 1: politische, ökonomische und soziale Rahmenbedingungen	108
3.4.4	Kontextualisierung 2: Gesetze und Maßnahmen	108

Teil II Gastarbeit als Problem und Lösung

Überblick	113	
4	Vom Randthema zu High Politics? Phasen der Politisierung von Migration	115
4.1	Die Politisierung von Migration	116
4.2	Der Ausbau des Migrationsregimes	124

5	Das Gastarbeitsregime – Migration als Wirtschaftspolitik?	129
5.1	Der stumme Zwang des Ökonomischen: Gastarbeit als wirtschaftspolitisches Nicht-Problem	130
5.1.1	Kein Problem? Das parlamentarische Schweigen zur Gastarbeit	130
5.1.2	Ökonomisierung von Migration	134
5.1.3	Identität und Ethnisierung von Migration in der Nachkriegsordnung	139
5.1.4	Exkurs: Sicherheit in Zeiten des Kalten Kriegs	146
5.2	Ein Kind seiner Zeit: Gastarbeit als fordistische Problem-Lösung	148
5.3	Kontingente, Bewilligungen, Abkommen: das komplexe Instrumentarium der Gastarbeit	153
5.3.1	Das bestehende Instrumentarium	154
5.3.2	...und neue Technologien	155
5.3.3	Differenzielle Entrechtung als »capability«	158
6	Das Inlandarbeiterschutzgesetz 1925: Arbeitsmarktregulation zwischen Deutschtum und Wirtschaftskrise	161
6.1	Ausnahmesituation oder strukturelle Notwendigkeit?	162
6.2	Inlandarbeiterschutz und soziale Frage: Arbeitsmarkt im Klassenkampf?	166
6.2.1	Heimatrechtliche Regulation: Steuerung der Arbeitsmigration vor dem Inlandarbeiterschutzgesetz	166
6.2.2	Der Kampf um die Kontrolle	168
6.3	Die nationale Frage – oder die Furcht vor der Slowakisierung	170
6.3.1	Vom Großreich der Kleinräume zur Nation	170
6.3.2	Die Nationalisierung von Arbeitsmarkt und Migrationspolitik	176
6.4	Inlandarbeiterschutz: ein permanenter Ausnahmezustand	178
6.5	Ende oder Erbe? Vom Inlandarbeiterschutzgesetz zur Gastarbeit	180
6.5.1	Entwicklung der Gesetzgebung nach 1925	180
6.5.2	Gründe für die juristischen Adaptionen nach 1945	182
7	Inlandarbeiterschutz 2.0: das Ausländerbeschäftigungsgesetz 1975	185
7.1	Zum Inhalt des Ausländerbeschäftigungsgesetzes 1975	186
7.1.1	Ethnisierung und Sekuritisierung in der Debatte zum Ausländerbeschäftigungsgesetz	189
7.2	Nach der Gastarbeit	194
7.2.1	Ein geteilter Arbeitsmarkt	194

7.2.2 Diskursive Verschiebungen	195
7.2.3 Rechtliche Weiterentwicklungen 1975–1988	198
8 Die Nicht-Gastarbeiter. »Volksdeutsche« Nachkriegsflüchtlinge	201
8.1 Displaced Persons und »volksdeutsche« »Heimatvertriebene« in Österreich nach 1945	201
8.2 Der lange Weg zur Gleichstellung	206
8.3 Kein Präzedenzfall	213
 Teil III Eine neue Gastarbeit für eine neue Zeit?	
Rückblick und Ausblick	221
9 Nach 1989: Sekuritisierung von Migration	225
9.1 Der Bruch im Diskurs: Politisierung und Sekuritisierung in der parlamentarischen Auseinandersetzung nach 1989	225
9.1.1 Inszenierung einer Flüchtlingskrise: 1989 als Bruch im Migrationsdiskurs	226
9.1.2 Ausnahmezustand: Migration als Gefahr für kulturelle Identität, soziale Sicherheit und öffentliche Ordnung	229
9.2 Zeichen der Zeit: gesellschaftliche Transformationsprozesse als Grundlage der Sekuritisierung	239
9.2.1 Erklärungsansätze: Migration, Parteien, Institutionen	239
9.2.2 Das strategisch-relationale Setting der 1990er-Jahre und der politisch-ökonomische Kontext der Sekuritisierung	244
9.3 <i>Deportability</i> und <i>Civic Integrationism</i> : die sekuritisierte Weiterentwicklung des österreichischen Migrationsregimes	247
9.3.1 Vom Scheinasylland zum Deportationsregime	249
9.3.2 Integration: neue Identitätspolitik	257
10 Arbeitsmigration und ihre Regulation nach 1989	267
10.1 Zwei Rationalitäten? Kontinuierliche Ökonomisierung	269
10.2 Quantitative Begrenzung: Höchstzahlen als neue Form der rechtlichen Regulation	272
10.3 Wer ist wie viel Ausländer? Qualitative Regulation durch Quoten und Kriterien	277
11 Saisonarbeit: Zirkuläre Migration als neues Paradigma?	281
11.1 Der Trend zu Temporary Migrant Worker Programmes	281

11.2 Tabubruch? Die Einführung eines Saisonarbeiterstatus in Österreich	283
11.3 Pro-Migrations-anti-MigrantInnen-Parteien	288
11.4 Die unendliche Saison: Vom Erntehelfer zum Stammsaisonnier .	291
11.5 Neue Gastarbeit?	295
12 Die Rot-Weiß-Rot-Karte: Von der Reservearmee zum Humankapital .	299
12.1 Anwerbung zwischen Humankapitallogik und Unternehmerorientierung	300
12.2 Die Rot-Weiß-Rot-Karte als konsensuelle Maßnahme	303
12.3 Die Rot-Weiß-Rot-Karte als sekuritisiertes Steuerungsinstrument	306
13 Resümee und Ausblick	313
13.1 Zusammenfassung: die Logik der Entrechtung	313
13.2 Ausblick: am Weg zu Europäisierung und Verrechtlichung? . . .	318
Literatur	323
Abkürzungen	341